

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 5, Juli 2022

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung Juni 2022

Preisexplosion bei Stadtwärme und Gas KPÖ fordert Maßnahmen

Die stark steigenden Preise bei Fernwärme und Gas bringen viele Leobener Haushalte zum Verzweifeln. Die KPÖ hat das Thema im Gemeinderat zur Sprache gebracht. Sie fordert Maßnahmen, damit die Preise nicht in den Himmel wachsen. Dazu stellte die KPÖ zwei Anträge.

Erst im vergangenen Dezember wurden die Kanal- und Müllgebühren deutlich erhöht und außerdem eine automatische jährliche Indexanpassung beschlossen. Um den Haushalten ein

wenig Luft zu verschaffen, fordert die KPÖ in einem Antrag, diese automatische Indexanpassung auszusetzen.

Die Fernwärme liefert die Voestalpine. Der Wär-

meliefervertrag richtet sich nach dem Strompreis. Da der Strompreisindex um rund 300 Prozent gestiegen ist, verteuert sich die von der VOEST gelieferte Ware extrem. Die Stadtwerke geben diese Erhöhung an ihre Kunden weiter. Deshalb verlangt die KPÖ in einem zweiten Antrag die Einberufung eines Energiepreispfells. Daran teilnehmen sollen alle Gemeinderatsfraktionen, ein Vertreter der

Voest und der Stadtwerke. Hier sollen Pläne entwickelt werden, wie die Energiekosten für unsere Bürgerinnen und Bürger gesenkt werden könnten. Außerdem sollen die Stadtwerke beauftragt werden, bei Gas und Fernwärme neue Tarifmodelle auszuarbeiten, mit dem Ziel einer günstigen Grundversorgung.

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Natürlich können die Gemeinden nicht allein das Problem der gewaltig gestiegenen Inflation lösen. Aber wir befinden uns in einer Ausnahmesituation, wie wir sie in den letzten Jahrzehnten noch nie erlebt haben. Vor allem die Energiepreise könnten noch weiter steigen. Da sind auch die Gemeinden gefordert Maßnahmen zu setzen, um die Haushalte nicht noch weiter zu belasten!“

Finanzreferent Willibald Mautner (SPÖ) lehnt ein Aussetzen der automatischen Preiserhöhungen bei Wasser, Müll und Kanal ab. Mautner: „Wir alle kennen das Budget der Gemeinde. Wir brauchen diese Preisanpassungen. Andern-

Fortsetzung umseitig

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie auch Seite 9



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Foirach 97, 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Foirach 97 • 8712 Niklasdorf

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

Fortsetzung von Seite 1

falls könnten wir notwendige Investitionen nicht tätigen.“

Heinz Ahrer (SPÖ) informierte, daß es im Rahmen des Verwaltungsausschusses der Stadtwerke ein Gespräch über die Stadtwärmepreise geben werde. Daran teilnehmen soll auch ein Vertreter der VOEST. Ahrer: „*Stadtwerkedirektor Schindler verhandelt ohnehin laufend mit der Kelag und der Voest.*“

Die Kelag versorgt bekanntlich Trofaiach mit Fernwärme, kauft diese jedoch bei den Leobener Stadtwerken.

Beide Anträge wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und Liste Reiter abgelehnt. Nur FPÖ und Grüne stimmten dafür.

Überprüfung der Dächer für Photovoltaikanlagen

Die ÖVP will die Dächer von gemeindeeigenen Projekten bezüglich ihrer Eignung für PV-Anlagen überprüfen lassen. Sie will umgehend eine Firma damit beauftragen. Allerdings ist diese Maßnahme im Rahmen des KEM-Projektes, an dem sich Leoben beteiligt, ohnehin vorgesehen. Bei

diesem Projekt gibt es Fördermittel. Deshalb lehnten SPÖ, FPÖ, KPÖ und Liste Reiter den Antrag ab.

Fußgängerzone Erzherzog-Johann-Straße: Grüne wollen Parkplätze auflassen

Geht es nach den Grünen, sollen in der FUZO in der Erzherzog-Johann-Straße, im Bereich der Schule und des Rathauses, die rund 20 Abstellflächen für Autos wegfallen. Gerd Krusche (FPÖ) an die beiden Grün-Gemeinderätinnen: „*Mit voller Hose ist leicht stinken. Ihr habt von Euren Arbeitsstätten fußläufig ein paar Minuten zum Rathaus. Das gilt nicht für alle!*“

Der Antrag wurde gegen die Stimmen der FPÖ dem Bauausschuß zur Beratung zugewiesen.

Die FPÖ wünscht sich in den Sommerferien kostenlose Schwimmkurse für Kinder. Die Stadtgemeinde soll diese Kurse anbieten. Der Sportausschuß wird über die Umsetzung beraten. Das wurde einstimmig beschlossen. Alle Fraktionen waren sich darüber einig diese Kurse möglichst bald anzubieten.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

**Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.**

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70



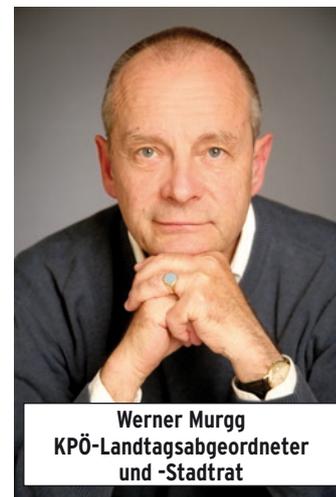
K O M M E N T A R

Die Stadtwerke müssen reagieren!

Die Haushalte stöhnen unter den stark steigenden Energiepreisen. Die Preise für Strom, Treibstoff, Gas und Fernwärme erreichen immer neue Höchststände. Natürlich kann die Inflation nicht auf Gemeindeebene gelöst werden. Die Ursachen liegen woanders. Die 1999 von der EU verordnete Liberalisierung der Energiemärkte hat die Energie zum Spekulationsobjekt gemacht. Darunter leiden jetzt hunderte Millionen EU-Haushalte. Auch die Bundesregierung versagt. Längst könnten bei gewissen Produkten Preisregelungen eingeführt werden. Das hat es früher bei bestimmten Lebensmitteln, aber auch bei den Treibstoffen gegeben. Andere Länder greifen bereits

wieder darauf zurück. In der jüngsten Gemeinderatssitzung haben Grüne, ÖVP und FPÖ unzählige Dringlichkeitsanträge zu den verschiedensten Themen – Photovoltaik, Fußgängerzonen, Energieeffizienz oder ein Wohnungsportal für Gemeindevohnungen – eingebracht. Die Leobenerinnen und Leobener interessiert derzeit vor allem, wie sie ihre kommende Energierechnung bezahlen werden. Deshalb hat die KPÖ das zum Thema im Gemeinderat gemacht. Unsere Stadtwerke vertreiben Gas und Fernwärme. Preiserhöhung folgt auch hier auf Preiserhöhung. Die Fernwärme wird von der Voestalpine bezogen. Der Preis ist mit der VOEST vertraglich vereinbart und hat mit

dem Strompreis zu tun. Dieser ist um 300 Prozent gestiegen. Das wirkt sich auf den Einkaufspreis der Stadtwerke aus. Höchste Zeit, daß dieser Vertrag unter die Lupe genommen wird. Schließlich ist die von der VOEST gelieferte Abwärme ein Nebenprodukt, mit dem nicht am Rücken der Leobener Haushalte Extraprofite erzielt werden sollten. Über diesen Liefervertrag wird man sprechen müssen. Auf meinen Antrag hin, wird sich der zuständige Verwaltungsausschuß der Stadtwerke damit befassen. Derzeit leben wir in außergewöhnlichen Zeiten. Wenn der Liefervertrag dazu führt, daß sich ein großer Teil unserer Haushalte die Stadtwärme kaum mehr



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

leisten kann, muß es Vertragsänderungen geben. Die KPÖ hat auch den Antrag gestellt, die automatische jährliche Preis-anpassung bei Müll, Kanal und Wasser auszusetzen. Da diese an die Inflationsrate gekoppelt ist, wird sie demnächst saftig ausfallen. Das haben SPÖ, ÖVP und Liste Reiter abgelehnt.

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Leobner Gemeinderat - Sitzung Juni 2022

Asia Spa wird wieder teurer

Die Eintritte beim Asia Spa werden erhöht. Für das Haltenbad wird die Erhöhung ab Herbst schlagend, für den Freibereich nächstes Jahr im Frühjahr. Die SPÖ argumentiert die Erhöhung mit den gestiegenen Energiepreisen. Die Tarife für Kinder steigen dabei prozentuell stärker als die für Erwachsene. Auch der Familienbereich wird stärker erhöht als der Relax-Bereich.

Susanne Sinz (Grüne) kritisierte die prozentuell stärker steigenden Kindertarife. Sie stellte den Antrag die Saisonkarte für Kinder preislich günstiger zu machen. Das wurde einstimmig beschlossen. Die ungleiche Tarifanpassung zwischen Familien- und Relax-Bereich

machte die FPÖ zum Thema. Ein Antrag der FPÖ, die Relation der Erhöhung zwischen diesen Bereichen zu ändern und ein neues Modell auszuarbeiten, wurde von SPÖ und ÖVP abgelehnt.

Jakob Matscheko (KPÖ) sieht die Tarifierhöhung als

eine weitere Belastung für die Familien: „Wir erleben gerade eine Teuerungswelle. Da sollte die Gemeinde nicht auch noch als Inflationstreiber tätig werden. Deshalb stimmen wir gegen die neuen Tarife.“ Diese wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, Grünen und Liste Reiter beschlossen. KPÖ und FPÖ stimmten dagegen.

Lift in der Musikschule, Befahren des Hauptplatzes

Mehrere Anfragen von Gemeinderätinnen und Gemeinderäten prägten den Beginn der Sitzung. Renate Gesselbauer (ÖVP) wünscht sich einen Lift in der Musikschule. Bürgermeister Wallner (SPÖ) faßt die Meinung der Fachleute zusammen: Auf Grund der unterschiedlichen Niveaus ist eine Barrierefreiheit nur schwer umzusetzen. Das Vorhaben werde geprüft.

Martin Strobl (ÖVP) regt sich über das „schamlose Befahren unseres Hauptplatzes“ auf. Kurt Wallner: „Verkehrsplaner haben Vorschläge gemacht. Nach der Sommerpause werden wir im Verkehrsausschuß darüber diskutieren.“

Jakob Matscheko (KPÖ) will wissen, was mit den gemeindeeigenen Objekten der ehemaligen Volksschule in der Lorberaustraße geplant sei. Bürgermeister Wallner wollte sich dazu nicht konkret äußern. Es werde an einem Projekt gearbeitet.

Erich Landner (SPÖ) beklagt den zunehmenden Verfall des Montanhistorischen Wanderweges in Seegraben. Kurt Wallner: „Die Gemeinde ist nicht Grundeigentümer.“ In der nächsten Sitzung soll es einen Bericht geben.

Wiesenfest und Iron Road for Children werden gefördert

Zahlreiche Fördermittel gab der Gemeinderat frei. Der DSV bekommt wie jedes Jahr für die kommende Spielsaison für den Erhalt des Stadions 120.000 Euro. Im Rahmen der Sportförderung bekommt der SV Hinterberg 25.000 Euro und der SV Leoben 45.000 Euro. Das Wiesenfest, am Sonntag ist freier Eintritt, wird mit 12.400 Euro gefördert. Das Stadt-Land-Fest wird mit 4.000 Euro unterstützt. Alle Förderungen wurden einstimmig beschlossen.

Iron Road for Children wird mit 35.000 Euro subventioniert. Jakob Matscheko (KPÖ): „Ich lese in einem Vermerk in den Unterlagen zum Antrag, daß seitens der Gemeinde vorgeschlagen wurde, einen Teil der Spendenerlöse einem Leobener Sozialfonds zukommen zu lassen. Das finde ich gut. Schließlich kommt die öffentliche Unterstützung mit Steuermitteln ausschließlich aus unserer Region. Wurde dieser Vorschlag berücksichtigt?“

Bürgermeister Wallner: „Ich werde mit den Veranstaltern nochmals darüber reden, einen Teil für Leobener Kinder zu verwenden.“ Im kommenden Jahr soll diese Forderung in den Fördervertrag aufgenommen werden.

Schließlich wurden die 35.000 Euro einstimmig freigegeben.

Gegen die Erhöhung der Musikschulgebühren, sie werden jährlich erhöht, stimmten FPÖ und KPÖ.

Die KPÖ stimmte auch gegen den Nachtragsvorschlag zum Budget der Stadtwerke. Werner Murgg (KPÖ): „Darin enthalten sind die exorbitanten Erhöhungen bei Stadtwärme und Gas.“

Seriös - Einfühlsam - Würdevoll
Im Trauerfall sind wir 24 h täglich für Sie erreichbar.

 **BESTATTUNG
WOLF**
LEOBEN



Verabschiedungsraum Proleb

FILIALE LEOBEN	FILIALE PROLEB
Sabine Obermayer	Roswitha Kaser
Langgasse 14 8700 Leoben	Gemeindestraße 2/1 8712 Proleb
Tel.: 03842/82 444	Tel.: 0664/257 41 43

www.bestattung-wolf.com

KOMMENTAR

Jakob Matscheko
KPÖ-Gemeinderat



Asia-Spa: Eintritte bis zu 25 Prozent teurer!

Es wird immer unerträglicher. Man merkt es bei jedem Einkauf, bei jeder Tankfüllung und aktuell massiv bei den Vorschriften für Gas, Strom oder Stadtwärme. Viele Produkte des täglichen Lebens haben sich um die Hälfte oder gar das Doppelte verteuert. Die offizielle Inflation liegt bei 8 Prozent, während Wirtschaftsforscher für heuer einen Reallohnverlust von 4 Prozent voraussagen. Unter diesen Umständen wäre es wichtig, daß die Stadtgemeinde hier gegensteuert. Leider sehen Bürgermeister Kurt Wallner und seine SPÖ das anders. Während die Stadtwerke bei Gas und Fernwärme noch argumentieren können, daß sie von Lieferanten und deren Preisbildung abhängig sind, gilt dieses Argument für stadteneigene Tarife und Gebühren nicht. Bei Kanal, Müll und Wasser gab es zuletzt massive Erhöhungen, nun trifft es insbesondere die Familien hart: die Musikschulgebühren steigen um drei Prozent, beim Asia-Spa kommt es noch dicker, hier werden einzelne Tarife im zweistelligen Bereich angehoben. Einige Beispiele: Die Familienkarte in der Wasserwelt verteuert sich generell um drei Euro. Dadurch verteuert sich die Tageskarte hier um 9 Prozent, die Abendkarte jedoch gleich um 14 Prozent. Die Tageskarte im Aubad wird um 50 Cent angehoben. Das bedeutet bei der Tageskarte eine Erhöhung um zehn Prozent, bei der Familienkarte jedoch bereits um zwölf Prozent und bei der Kinderkarte gar um 15 Prozent. Besonders dramatisch wirkt sich das bei der Nachmittags-Kinderkarte im Aubad aus. Sie wird um 25 Prozent teurer. Die Preiserhöhungen treffen vor allem Familien am härtesten. Und das in einer Zeit, in der sich viele Familien mit Kindern angesichts der explodierenden Teuerung Freizeitaktivitäten immer schwerer leisten können. Mit solchen Gebühren- und Tarifmodellen wirkt die Stadt Leoben wie ein zusätzlicher Inflationstreiber. Das Gegenteil wäre aber dringend nötig. Die KPÖ hat deshalb zu diesem Gebührenmodell im Gemeinderat Nein gesagt!

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.
Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG
MIT DER ENERGIE VON MORGEN.

+

WIE DIE NATUR: GLÜHT OHNE EMISSIONEN.



Jetzt
bis zu 100 %
Förderungen
sichern*

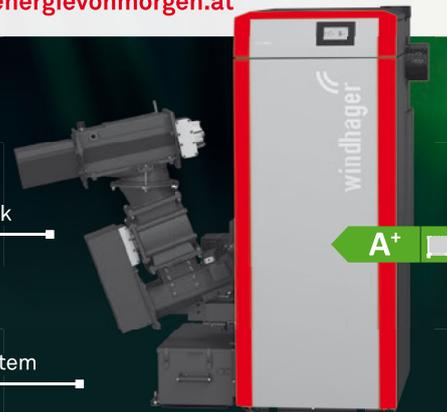
**PuroWIN Premium –
die Hackgut-Heizung
mit Zero-Emission-Technologie.**

PuroWIN revolutioniert das Heizen mit Hackgut. Der patentierte Gegenstrom-Vergaser der innovativen Zero-Emission-Technologie von Windhager bringt den Brennstoff von unten zum Glühen und verursacht bei der Verbrennung nur minimale Staubemissionen.

www.mitderenergievonmorgen.at

Sehr geringer
Stromverbrauch
durch optimierte
Zuführungstechnik

Wahlweise mit
Schnecken- oder
einzigartigem
Hackgut-Saugsystem



* Nähere Informationen zu den Förderungen finden Sie unter www.windhager.com.

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

Badgestaltung Heizung Alternativenenergien

Teurer Spaß „Murrama!“

Kennen Sie das Projekt „Murrama“? Wenn nicht, es geht um folgendes: Am Bermenweg wurden vier

„Kunstwerke“ mit dem LE-Logo installiert, vor denen man sich positionieren kann um ein Selfie zu ma-

chen und dieses dann in alle Welt zu verschicken. So stellen sich das offenbar die Gemeindeverantwortlichen vor. Dafür wurden im Stadtrat, gegen die Stimme der KPÖ, 58.600 Euro frei gegeben. Gekostet hat der Spaß dann letztendlich 32.000 Euro. Die Leobener Bürge-

rinnen und Bürger fragen sich zu Recht, ob bei uns das Geld im Keller wächst. Die beschlossene Zuzahlung, um die Kinderkrippengebühren billiger zu machen kostet etwas über 60.000 Euro im Jahr. Wäre das Geld für weitere derartige Dinge nicht besser zu verwenden gewesen?



Neue „Kunstwerke“ am Bermenweg

Neues Dach über'm Kopf gefällig?

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause!



Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23

c.wolfinger@remax-tradition.at

Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40

w.wilding@remax-tradition.at

Waasenplatz 1, 8700 Leoben

RE/MAX Tradition

© NICOLE EFFINGER_FOTOLIA.COM



remax-tradition.at





**Ob Familien - oder Firmenfeier
wir sind der richtige Partner...**

Wählen Sie wo Sie feiern möchten
zu Hause oder in unseren schönen
Räumlichkeiten

Wir bieten Ihnen mehrere Möglichkeiten:

Lieferservice: Wir liefern Ihre Speisen für Ihre Feier zu Ihnen nach Hause

Catering: Hier bauen wir bei Ihnen das Buffet mit Chafingtischen bei Ihnen auf

Homecooking: Komplettservice

Lassen Sie sich von uns verwöhnen und genießen Sie einen
unvergesslichen Abend an dem Sie sich um nichts kümmern müssen.

Wir kommen mit vollen Einkaufstaschen und hinterlassen eine saubere Küche

Unser kulinarisches Angebot erstreckt sich von traditionellen
österreichischen Gerichten bis hin zu internationalen Spezialitäten.



Öffnungszeiten „The Kitchen“:

Montag bis Donnerstag

9:00 bis 20:00

Küche 11:00 bis 19:00

Freitag und Samstag

09:00 bis 22:00

Küche 11:00 bis 21:00

Am Abend Zugang über LCS Eingang Kolomann Wallisch Platz



Weitere Stolpersteine in Leoben

In Erinnerung an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Dieser Tage fand die fünfte Stolpersteinverlegung in Leoben statt. Damit wird an Leobenerinnen und Leobener erinnert, die in der Zeit des Nationalsozia-

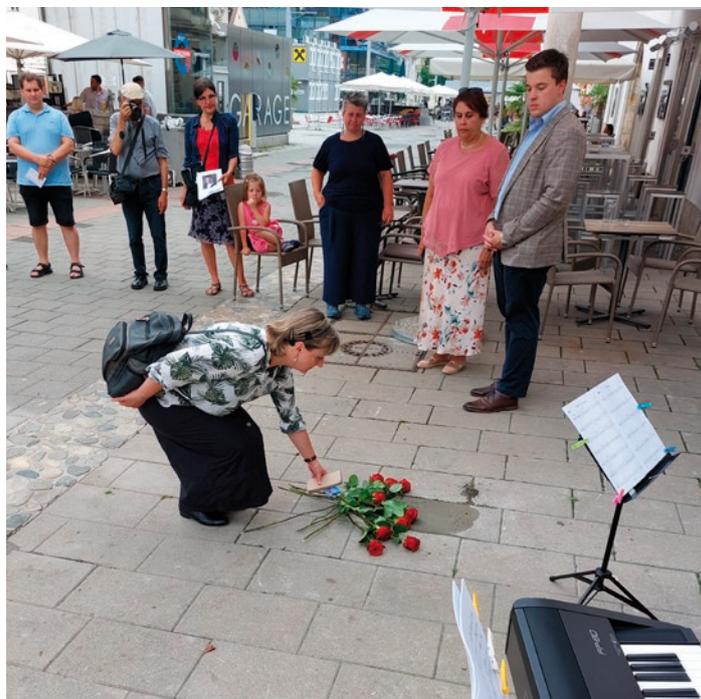
lismus Verfolgungen ausgesetzt waren.

Die neuen Stolpersteine, vor dem Alten Rathaus bzw. in der Nagelschmiedgasse 7, erinnern an Christl Wagner

geb. Berger und an die Familie Andrejowitsch. Christl Wagner wurde wegen ihrer KPÖ-Widerstandstätigkeit 1944 ins KZ Ravensbrück deportiert und überlebte das KZ bis zu ihrer Befreiung zu Kriegsende. Auch die Mitglieder der Familie Andrejowitsch wurden in ver-

schiedene KZs verschleppt. Ferdinand Andrejowitsch sen. war Mitbegründer der Österreichischen Freiheitsfront.

Die feierliche Verlegung der Stolpersteine wurde vom Ensemble der Kunst- und Musikschule Leoben umrahmt.



TRACHTEN FEILER

GROSSES TRACHTEN OKTOBERFEST!

Am 2. und 3. September 2022

Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at

Die EU kommt uns zu teuer!

KPÖ

Helfen statt reden!

Fehlende Absicherung am Bermenweg



Am Bermenweg endet die Absicherung zur Murböschung am Ende des asphaltierten Weges. Das hat KPÖ-Gemeinderat Lothar Knaak im Gemeinderat zur Sprache gebracht und angeregt die Absicherung zu verlängern. Bürgermeister Kurt Wallner sagte eine Überprüfung zu.

Bauernmarkt: Zurück zum ursprünglichen Zustand

Das Projekt „Bauernmarkt Neu“ ist gescheitert. Dieses Fazit lässt sich nach Äußerungen des Sprechers der Markt-Standler und des neuen City-Managers ziehen. Seit Anfang Juni sind die Stände wieder an ihren ursprünglichen Standort zurückgekehrt. Das begrüßt ein Großteil der Leobener Bevölkerung. Wir haben in unserer letzten Nummer nochmals ein Meinungsbild unserer Bevölkerung zu dieser Frage eingeholt.

„Die Standln sollen wieder an ihren gewohnten Plätzen stehen.“

W.B., 8700 Leoben

„Der Bauernmarkt soll wieder werden wie er vorher war.“

E.K., 8700 Leoben

„Zurück zum alten Standort! Wie heißt ein altes Sprichwort? Schuster bleib bei deinen Leisten.“

H.D., 8700 Leoben

„Unbedingt den alten Zustand wieder herstellen.“

Ch.B., 8700 Leoben

„Zurück zum alten Bauernmarkt. Leoben würde auch einen zweiten Sozialmarkt vertragen.“

O.K., 8700 Leoben

„Ich frage mich warum die Standler ihren ursprünglichen Standort wechseln mussten.“

M.H., 8700 Leoben

„Ich bin für ein Zurück zum alten Markt“

S.B., 8700 Leoben

ANTI KHANDEL

Diamanten und Brillanten



**Lisa-Marie Karner-Jahrbacher ist
diplomierte Gemmologin,
Diamantenfachfrau und Edelmetallexpertin.**

Diamanten und Brillanten sind gerade in der heutigen Zeit als Wertanlage sehr begehrt. Der seriöse Handel setzt allerdings fundierte Kenntnisse voraus, eine Ausbildung zum Diamant- und Edelsteinsachverständigen ist unbedingt erforderlich. **Lisa-Marie Karner-Jahrbacher** schätzt gerne Ihre Schmuckstücke und erstellt bei Bedarf Gutachten. Auch An- oder Verkauf sowie Pfandbelehnung sind möglich. Darüber hinaus werden in den beiden Geschäften am Brucker Hauptplatz und beim Schwammerlturm in Leoben Schätzung und Ankauf von Gold- und Silberschmuck, Münzen, Uhren, Bildern, Geschirr, Orden etc. angeboten. Seriöse Hausbesuche sind ebenfalls möglich, nähere Info unter Tel. 0664/33 82 716 und auf www.jahrbacher.com oder www.jahrbacher.at

ALLE INFOS: www.jahrbacher.at

☎ 0664 / 33 82 716

www.jahrbacher.com

ÖFFNUNGSZEITEN: Bruck: 9-15 Uhr | Leoben: 8-16 Uhr

Was uns ein- und auffällt...

...daß das **neue Parteiengesetz** aus Sicht vieler Juristen verfassungswidrig ist. Unter dem Deckmantel der Transparenz werden Parteien quasi zu Wirtschaftsunternehmen umgewandelt und Auflagen unterworfen, die für kleine Parteien existenzgefährdend sind. Da verwechseln manche Transparenz und Demokratie.

...daß **Sandra Krautwaschl**, Klubobfrau der Grünen im Landtag, unentwegt nörgelt, die Steiermark würde zu wenig für den Aus-

bau erneuerbarer Energien tun, sich aber gleichzeitig bei jeder Eröffnung einer neuen Photovoltaikanlage ins Bild drängt, als wäre sie Landesrätin für alternative Energien.

...daß sich immer mehr Menschen, die ihren eigenen Kopf zum Denken verwenden, zu Recht fragen, warum sie als Verrückte dargestellt werden, wenn sie den von sogenannten Qualitätsmedien verbreiteten **Mainstream-Meinungen** partout nicht folgen wollen...

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

TRACHTEN FEILER

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2 -- www.trachten-feiler.at

An der Eisenstrasse auf den Spuren von Anna Plochl und Erzherzog Johann bei Trachtenbekleidung von Trachten Feiler!

Bei „Trachten Feiler“ in Trofaiach gibt es ein besonderes Highlight – Die **exklusive „Anna Plochl Dirndl und Erzherzog Johann Kollektion“**, das perfekte Trachten-Outfit für jeden festlichen Anlass.

Ausserdem gibt es momentan zahlreiche Aktionen: Von Hr. Lederhosen in Wildbock- oder Hirschqualität, elegante Sommer-Dirndl, Hr. Mode- und Trachtenanzüge, sowie Kinderbekleidung



Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler für eine komplette Trachtenausstattung auch zahlreiche Accessoires von Ketten, Tüchern und Schals bis zu Krawatten und Schuhen – natürlich wie gewohnt durchwegs in hoher Qualität und zu fairen Preisen.

Das Einkaufen wird zum Erlebnis! Wenn Sie sich nicht entscheiden können gibt es **Einkaufsgutscheine** von Trachten Feiler.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Hier findet jeder Trachtenfreund etwas Passendes.



Unbedingt vormerken: **Am 02. und 03. September 2022** findet bei Trachten Feiler wieder das traditionelles **Trachten – Oktoberfest** statt!

An beiden Tagen präsentieren diverse regionale Vereine und Landwirte ihre Produkte! Die bereits sehr beliebte MODENSCHAU sowie Musikveranstaltungen runden das Programm ab.

Wohnunterstützung seit elf Jahren nicht erhöht

Während die Wohnkosten rasant steigen, stimmen ÖVP, SPÖ und Neos im Landtag gegen eine Erhöhung der Wohnunterstützung. Wohnraum wird zusehends unleistbar. Schon bisher hat das Wohnen für Menschen mit geringem Einkommen einen Großteil ihrer Fixkosten ausgemacht.

Durch die Inflation verschlimmert sich die Situation. Die Wohnkosten gehören zu den am schnellsten steigenden Ausgaben. In der Steiermark sind sie zwischen 2010 und 2020 regelrecht explodiert: 37 Prozent betrug die Steigerung in diesem Zeitraum. Dabei ist die derzeitige Teuerung noch nicht mitberücksichtigt, etwa die Erhöhung der Mieten im April.

Wohnkosten steigen, Wohnunterstützung stagniert

Schon in der Vergangenheit gab es Verschlechterungen. So hat die Landesregierung Menschen, die Mindestsicherung bekommen haben, bei der Umstellung auf Sozialhilfe den Bezug der Wohnbeihilfe gestrichen. Zwar bekommen sie jetzt in bestimmten Fällen einen Zuschuß zu den Wohnkosten, dabei nutzt die Steiermark aber nicht den vollen Spielraum aus. Man bekommt weniger, als das Bundesgesetz erlauben würde. Aber auch vielen Menschen, die keine Sozialunterstützung beziehen, wachsen die Ausgaben zunehmend über den Kopf. Nicht nur die Mieten steigen, auch Betriebskosten werden erhöht. Hinzu kommen die Preise für Strom und Heizung. Weder die Löhne und Gehälter, noch die Pensionen und Sozialleistungen halten mit. Die Wohnunterstützung kann helfen, diese Ausgaben irgendwie zu stemmen. Allerdings: Während alles teurer wird, wurde die Wohnun-

terstützung seit elf(!) Jahren nicht mehr erhöht.

Die KPÖ hat im Landtag bereits den Antrag gestellt, hier nachzubessern. Soziallandesrätin Doris Kampus (SPÖ) sieht dafür immer noch keinen Grund. ÖVP, SPÖ und Neos stimmten gegen den KPÖ-Antrag. Die

KPÖ wird weiter Druck machen, um die Wohnunterstützung endlich anzuhoben.

TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

Durch den Sommer mit Tracht

Langefelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:30 Uhr

Aus dem Landtag Steiermark - Sitzung Juni 2022

Energiewende: Woher kommt die Energie – Wer zahlt?

Die Grünen nutzten eine sogenannte „Aktuelle Stunde“ zu Beginn der Landtagssitzung um der zuständigen SPÖ-Landesrätin Ursula Lackner Planlosigkeit der ÖVP-SPÖ-Landesregierung bei der geplanten Energiewende vorzuwerfen. Nach Ansicht der Grünen sei die Steiermark säumig und es fehle an konkreten Vorhaben.

Lackner sieht die Steiermark „auf gutem Weg.“ So würde beispielsweise der Heizungstausch von fossilen Heizsystemen forciert und ein Sachprogramm „Erneuerbare Energie“ in die Wege geleitet. Lackner: „In den westlichen Bundesländern, wo die Grünen mitregieren, steht keine einzige Windkraftanlage!“

Werner Murgg (KPÖ) mahnte beim Thema Energiewende Seriosität ein. Murgg: „Niemand wird in Frage stellen, daß der CO₂-Ausstoß verringert werden muß. Aber man soll den Menschen nicht Sand in die Augen streuen und unrealistische

Zeitpläne beschließen!“

Murgg argumentierte, daß der Plan, Österreich bis 2040 CO₂-neutral zu machen, vollkommen unrealistisch sei. Derzeit, so Murgg, würden 67,5 Prozent der in Österreich verwendeten Primärenergie aus Kohle, Erdöl und Gas stammen. Murgg: „Diesen gewaltigen Anteil in 18 Jahren durch Windkraft, Sonnenenergie, Biomasse oder Wasserkraft zu ersetzen, halte ich für unseriös.“

Allein um die Stromerzeugung nachhaltig zu machen, müßte die Windenergie vervierfacht oder die PV-Anlagen mehr als verzehnfacht werden.

Wer zahlt?

Werner Murgg bezweifelt die von Umweltministerin Eleonore Gewessler (Grüne) genannten Kosten der Energiewende. Gewessler nannte eine Summe von 45 Milliarden Euro für den Ausbau erneuerbarer Energien in Höhe von 42 Twh, das sind 42 Milliarden Kilowattstunden. Murgg: „Wir müßten jedoch, wollen wir bis 2040 die gesamte Primärenergie CO₂-neutral erzeugen, über 230 Twh ersetzen. Da sprechen wir dann von ungefähr 200 Milliarden Euro. Das wird mit der von den Grünen geplanten CO₂-Abgabe niemals hereinkommen. Es ist zu befürchten, daß die Haushalte über extrem hohe Energiepreise am Ende des Tages die Zeche bezahlen werden.“

Die KPÖ fordert zur Finanzierung dieser Kosten einen Fonds für Erneuer-

bare Energien, der aus den Gewinnen der Energiekonzerne gespeist wird, statt die Haushalte mit weiteren CO₂-Abgaben zu belästigen.

Im Rahmen einer Dringlichen Anfrage der FPÖ an Gesundheitslandesrätin Bogner-Strauß (ÖVP) zur Spitalsmisere forderte die FPÖ einmal mehr den Erhalt der bestehenden Krankenhausstrukturen. Der Antrag wurde nur von der KPÖ unterstützt. ÖVP, SPÖ, Grüne und Neos stimmten dagegen.

Personal in den Kindergärten zusehends erschöpft

Die Beschäftigten in den Kindergärten wollen ihre Arbeitsbedingungen nicht mehr länger hinnehmen. Sie fordern mehr Personal und eine bessere Bezahlung. Immer weniger junge Menschen entscheiden sich deshalb, diesen Beruf zu ergreifen.

Die KPÖ trägt seit Jahren die Forderungen der Beschäftigten in den Landtag und fordert von der Bildungsrätin Bogner-Strauß (ÖVP) Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) konfrontierte die Bildungslandesrätin mit konkreten Forderungen. Klimt-Weithaler: „10.000 Menschen haben die Einberufung eines Kinderbildungsgipfels unterschrieben und konkrete Forderungen gestellt. Nichts davon wurde umgesetzt. Auf einen offenen Brief der Berufsinitiative haben Sie, Frau Landesrätin, nicht einmal geantwortet.“

Mehrere Anträge von Neos, FPÖ, KPÖ und Grünen, die alle Verbesserungen im Rahmen der Elementarpädagogik vorschlugen, wurden von ÖVP und SPÖ samt und sonders abgelehnt!

**80m² Eigentumswohnung in
Göss, Krainerhof**

**+10 m² Balkon, Tiefgarage, Lift,
schöne Parkanlage, Innenhof
BK inkl. HK € 190,00**



Preis auf Anfrage: 0664 33 82 716

Miete: Besitzstörung und anderes

Viele Vermieter und Makler sind hoch seriös. Durch das Verhalten einiger schwarzer Schafe leidet leider auch deren Ruf. Einige sattem bekannte Immobilienbüros und Privatvermieter versuchen immer noch Mieterinnen und Mieter schamlos über den Tisch zu ziehen. Einige Beispiele:

Weil ein Mieter nicht zu einer bestimmten Zeit zu Hause sein konnte, um die Maklerin mit einem Wohnungskaufinteresse zu empfangen, drohte diese nicht nur mit einer fristlosen Kündigung sondern auch damit, die Wohnung in Abwesenheit des Mieters öffnen zu lassen. Der so eingeschüchterte Mieter konnte

beruhigt werden. Er muß zwar Besichtigungen von Kaufinteressenten dulden, dies aber nur nach einvernehmlicher Terminvereinbarung und in zumutbarem Ausmaß.

Sollte der Vermieter die Wohnung tatsächlich in seiner Abwesenheit öffnen lassen oder sich mittels Zweitschlüssel Zutritt ver-

schaffen, liegt eine Besitzstörung vor, gegen die sich der Mieter gerichtlich wehren kann. Der Mieter kann übrigens bei solchen Besichtigungen das Fotografieren verbieten.

Darüber hinaus darf sich der Vermieter oder Makler keinen Wohnungsschlüssel zurückbehalten.

Ein anderes Beispiel: Ein Immobilienbüro wollte einer Mieterin ernsthaft die neuen Richtwerte vorschreiben, obwohl im vor einigen Jahren abgeschlossenen Mietvertrag keine Wertsit-

cherung der Miete vereinbart wurde.

Noch immer versuchen manche Vermieter - zu Unrecht - ausziehende Mieter dazu zu bringen, die Wohnung auszumalen. Das ist nur dann notwendig, wenn der Mieter die Wohnung nach Übernahme selbst mit einer vollkommen unüblichen Farbe ausgemalt hat. Auch Dübellöcher oder schadhafte Silikonfugen müssen nicht verspachtelt oder erneuert werden. Das zählt zur normalen Abnutzung.

Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

Brauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

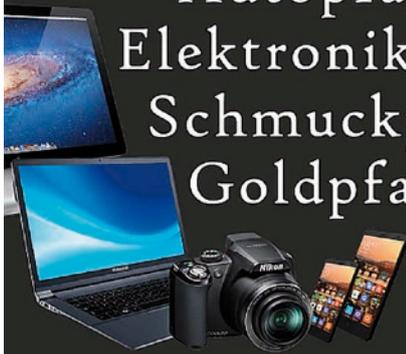
**Pfandhaus
Leoben am
Waasenplatz 1,**

0660/7901036

DAS  Waasenplatz 1, 8700 Leoben
PFANDHAUS

SOFORT BARGELD!

Autopfand
Elektronikpfand
Schmuckpfand
Goldpfand



**Sie brauchen Geld?
Wir helfen Ihnen!**

GOLD- ANKAUF

ZU TAGESHÖCHSTPREISEN

**WIR BERATEN SIE UND
SCHÄTZEN IHR GOLD
KOSTENLOS!**

**WIR SUCHEN DRINGEND
LUXUSUHREN
&
SCHMUCK**

ALLES AUS GOLD, SILBER & PLATIN

www.pfandhaus-leoben.at



Teuerung stoppen!

Die Inflation erreicht von Monat zu Monat neue Rekordwerte. Längst hält die Entwicklung der Löhne und Pensionen damit nicht mehr Schritt. Immer mehr Menschen bekommen massive finanzielle Probleme und können grundlegende Bedürfnisse nicht mehr stillen, während die Gewinne der Mineralöl- und Energiekonzerne explodieren und die Einnahmen des Staates durch die Erhöhung der Einnahmen aus der Mehrwertsteuer sprudeln.



FOTO: SARA KURFESS - UNSPLASH

Der 1988 teilprivatisierte Verbundkonzern peilt im heurigen Jahr einen Nettogewinn von bis zu zwei Milliarden Euro an. Vor fünf Jahren lag dieser bei 300 Millionen Euro und der Umsatz betrug ledig-

lich 2,9 Milliarden. Dies gelingt, weil 95 Prozent des erzeugten Stroms aus Wasser- und Windkraft stammen, also von gestiegenen Kosten nicht betroffen sind. Dennoch explodieren die Strompreise.

Die derzeitige Entwicklung zeigt ganz klar, daß die durch den EU-Beitritt erfolgte Liberalisierung der Energiemärkte vor allem bei knappen Ressourcen, hervorgerufen auch durch die deutsche Energiewende und der damit einhergehenden Abschaltung der Kohle- und Kernkraftwerke ohne gleichzeitig genügend „grünen“ Strom erzeugen zu können, nicht funktioniert.

Steuerbelastung. Die Festlegung auf einen Preisdeckel fehlt jedoch.

Dabei hat es in der Vergangenheit in Österreich wirksame Maßnahmen zur Preisregulierung auf Kosten der Gewinne gegeben. Bei Agrarprodukten etwa gab es eine amtliche Preisregulierung. Seit 1957 existierte die Paritätische Kommission für Preis- und Lohnfragen. Sie wurde mit Vertretern von Bundesregierung, Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer und ÖGB besetzt und hatte zur Aufgabe, Anträge auf Preiserhöhungen an Hand von Kostenänderungen auf ihre Berechtigung hin zu überprüfen und darüber zu entscheiden.

ÖGB und Arbeiterkammer zögerlich

Als Reaktion auf die Teuerungswelle fordert der ÖGB eine Senkung der Preise für Energie und Treibstoffe durch eine Rücknahme der

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER
FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl
+
2 Salate**

statt ~~21,20~~ nur **14,90**

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
Pulverstraße 3, 8793 Trofaiach
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger
gültig bis 31.08.2022



LE-LAUFEVENT 2022

www.le-laufevent.at

Samstag 17. September

Hauptplatz Leoben




VolksLaufCup

... das Laufevent im



von Leoben



EINEN SCHRITT VORAUSS. RHI MAGNESITA



AT&S

merkur KAIF
VERSICHERUNG

St. Stefan – St. Stefan

Aus dem Gemeinderat St. Stefan ob Leoben

Kinderkrippe für St. Stefan

Einstimmig beschloß der Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ, KPÖ und ÖVP die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Errichtung einer Kinderkrippe. Außerdem werden im Kindergarten alterserweiterte Gruppen eingerichtet.

Um 16.900 Euro wird der Kamin im Wohnhaus Chromwerk 33 saniert. Ebenso einstimmig ging die Teilsanierung des Daches vom Sportheim durch; Kostenpunkt 13.000 Euro.

Kommentar St. Stefan

Löwingerbühne im Gemeinderat?

St. Michael besitzt bekanntlich eine talentierte Volksbühne. Besucher der jüngsten Gemeinderatssitzung in St. Stefan erlangten den Eindruck, daß auch in St. Stefan über eine derartige Volksbühne nachgedacht wird. Im Falle von St. Stefan durch direkte Übersiedlung der Bühne in den Gemeinderat. Wie lief die letzte Gemeinderatssitzung ab? Von vornherein waren mehrere Gemeinderäte von ÖVP und SPÖ entschuldigt. Das kann immer vorkommen. Allerdings mußte Bürgermeister Schlager zu Beginn der Sitzung feststellen, daß neben ÖVP-Gemeinderat Wallner, der entschuldigt war, die beiden anderen ÖVP-Gemeinderäte Robert

Hoch und Manuel Piskernig unentschuldigt fehlten. Außerdem fehlte auch SPÖ-Gemeinderat Andreas Lirsch unentschuldigt. Bürgermeister Schlager versuchte mit Improvisation die Zeit zu überbrücken, während die Telefone heiß liefen. Schließlich tauchte Gemeinderat Piskernig mit der Mitteilung auf, daß Gemeinderat Robert Hoch sich bei ihm(!) entschuldigt habe. Ein sinnloses Vorgehen, vor allem dann, wenn der Überbringer der Entschuldigung die Sitzung selbst verschlafen hat. Zu guter Letzt tauchte auch der „abgängige“ SPÖ-Gemeinderat Andreas Lirsch nach ungefähr einer halben Stunde mit der Botschaft auf, er habe leider



die Zeit übersehen. Wie man sieht: Es wird schon fleißig für den ersten offiziellen und kostenlosen Bühnenauftritt geprobt. Eigentlich ist es Aufgabe aller Gemeinderäte für unsere Bevölkerung zu arbeiten. Einige scheinen diese Aufgabe weniger ernst zu nehmen. Glücklicherweise streben nicht alle unter uns eine Karriere als Laiendarsteller an!

Uwe Süß
 KPÖ-Gemeinderat in
 St. Stefan ob Leoben
 0664/3533501 oder
 E-Mail: uwe2@gmx.at



www.le-laufevent.at

Samstag

17. September











... das Laufevent im



von Leoben

















Gösser BRÄU



„All you can eat Buffet“

samstags, sonn- und feiertags

von 11:00 bis 15:00 Uhr

Suppenbuffet

Hauptspeisenbuffet

Salatbuffet

Nachspeisenbuffet

Erwachsene € 17,90 Kinder 5-10 Jahren € 7,90

Wohnbau: Verfehlte Förd

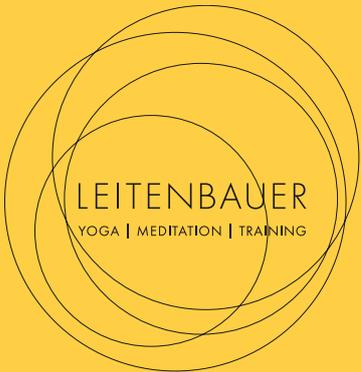
In der Steiermark wurde 2011 eine Förderung des Wohnbaus eingeführt, die es so in keinem anderen Bundesland gibt – die sogenannte „Assanierung“. Sie bedeutet in den meisten Fällen Abriß und Neubau.

Ursprünglich war die Assanierung eine städtebauliche Maßnahme der Nachkriegszeit. Die Landesregierung konnte durch Verordnung ein Gemeindegebiet, in dem der Großteil der Wohnungen so mangelhaft war, daß dies nur durch Assanierungsmaßnahmen beseitigt werden konnte, zum Assanierungsgebiet erklären.

Damit sollte rasch adäquater leistbarer Wohnraum geschaffen werden.

„Heute wird damit vorwiegend ‚Betongold‘ geschaffen“, kritisiert KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg. Technisch gesehen handelt es sich bei der Assanierung um einen Neubau, förderungstechnisch und steuerlich aber um eine Sanierung. „Dem wirklichen Bedarf an Wohnraum wird man damit kaum gerecht“, so Murgg. „Die Gestaltung richtet sich nämlich hauptsächlich nach dem Bedürfnis und der Finanzkraft der Anleger. Daher handelt es sich vielfach entweder um Kleinstwohnungen zwischen 35 und 45 Quadratmetern oder um Luxuswohnraum.“

Mit der Förderung von „Assanierungen“ durch das Land Steiermark wird der Abriß von historischer Bausubstanz und der Neubau von Kleinwohnungen für Investoren noch lukrativer.



Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

Mein Tipp:

Einfach mal probieren, könnte ja gut werden!

Alois Leitenbauer,
Sportwissenschaftlicher Berater, Yogalehrer,
Gesundheitsyogalehrer, Meditationslehrer,
Athletiktrainer

Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining



www.leitenbauer.eu
TEL. 0650 / 95 80 631



erungen beenden!

FOTO: GERHARD G., PIXABAY



Finanzielle Vorteile für Investoren

Die heutige steirische Förderung der Assanierung beschert dem Investor zahlreiche finanzielle Vorteile. Massiv gesenkt wird etwa die Einkommenssteuer des Investors. Dem Staat entgehen so wertvolle Einnahmen. Eine beschleunigte Abschreibung beschert Investoren 100 Prozent mehr Nettoertrag, wird doch seine Einkommensteuervorschreibung über 15 Jahre radikal gesenkt. Damit nicht genug. Das Modell berechtigt auch noch zum Vorsteuerabzug und zur Sofortabschreibung der Werbungskosten.

Überschreitungen und Extrazuschläge

Der Richtwert für Altbau-mieten beträgt in der Steiermark derzeit 8,49 Euro pro Quadratmeter. Erhält ein Bau-träger eine Förderung für eine normale Sanierung, wird der Hauptmietzins für zehn Jahre auf zwei Drittel dieses Betrages beschränkt. Anders ist das bei den Assanierungen. Hier kann der Investor nicht nur die Richtwertmieten zur Gänze verlangen, sondern in manchen Fällen sogar um zehn Prozent überschreiten. Sogar Extrazuschläge für Küchenblock, SAT-Anlage, Internetanschluß und Keller-abteil kann er den Mietern verrechnen.

KPÖ für Abschaffung der Fehlförderung

Seit Einführung der „Assanierung“ ist die Anzahl dieser Förderungsfälle stetig angestiegen. Waren es 2012 nur 31 Förderungsfälle, so wurden laut Wohnbaustatistik im Jahr 2018 schon 435 Wohnungsneubauten als Assanierung gefördert. „Die Assanierung ist in Wahrheit eine Zweckentfremdung der Wohnbauförderung, die eigentlich für leistbaren Wohnraum sorgen sollte“, betont die KPÖ-Vorsitzende Claudia Klimt-Weithaler. Anträge der KPÖ im Landtag, diese Mißstände abzustellen, sind bislang an den anderen Landtagsparteien abgeprallt.



#deineStimme

für gerechte Steuern

Die Arbeiterkammer fordert eine Vermögenssteuer und das Ende von Steuergeschenken für Superreiche und Großkonzerne.

 [AK.AT/DEINESTIMME](https://www.ak.at/deinestimme)

Pflegekrise! Endlich handeln!

Gemeinsam mit Pflegebeschäftigten will die KPÖ mit tausenden Unterschriften Druck auf die Landesregierung für Maßnahmen gegen die Pflegekrise machen. Ausgebrannte Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeheimen, leerstehende Betten durch Personalmangel, fehlende Ausbildungsplätze: All diese Probleme sind in der Steiermark seit vielen Jahren bekannt.

Trotzdem lässt die ÖVP-SPÖ-Landesregierung wirksame Maßnahmen vermissen, die Verbesserungen für Beschäftigte, Patientinnen und Patienten und Heimbewohnern bringen würden. Im Gegenteil: Die Corona-Pandemie hat die Pflegekrise verschärft. Noch schwerer wiegt jedoch die Kürzungspolitik der letzten Jahre auf Kosten der Gesundheit der Bevölkerung.

Jeder Steirer, jede Steirerin kann durch einen Unfall oder eine Krankheit

jederzeit in die Situation kommen, im Krankenhaus oder in einer Pflegeeinrichtung auf bestmögliche Hilfe angewiesen zu sein. Dafür brauchen die Pflegebeschäftigten endlich konkrete Verbesserungen und nicht nur leere Worte von der Bundes- und Landesregierung.

Es braucht endlich konkrete Schritte

* die Aufstockung der Ausbildungsplätze für Pflegeberufe

- * die Erhöhung der Personalschlüssel
- * die Anhebung der Entlohnung für Pflegekräfte
- * die finanzielle Absicherung in der Pflegeausbildung
- * die Reduktion der Arbeitszeit mit dem Ziel einer 35-Stunden-Woche

Für diese Anliegen gehen die Beschäftigten im Pflegebereich seit vielen Monaten auf die Straße. Die Protestaktionen werden größer und der Zuspruch aus der Bevölkerung ist ermutigend. Um den Druck auf die Landesregierung zu erhöhen, sammeln Pflegebeschäftigte nun Unterschriften für dringend notwendige Verbesserungen. Die KPÖ unterstützt diese Aktion.

Unterstützen Sie die Petition!

Je mehr Menschen dieses Anliegen mit ihrer Unterschrift unterstützen, desto größer wird der Druck auf die steirische Landesregierung. Die Pflegekräfte und die Patientinnen und Patienten sind dankbar für jede Unterstützung.





Geht's der Pflege gut, geht's uns allen gut!

**Wir fordern von der
steirischen Landesregierung
Maßnahmen gegen
die Pflegekrise.**

Ausgebrannte Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeheimen, leerstehende Betten durch Personal- mangel, fehlende Ausbildungsplätze: Die Corona-Pandemie hat die Pflege-Krise in der Steiermark drama- tisch verschärft. Daß es dringend Lösungen braucht, wissen die Verantwortlichen in Landes- und Bundes- regierung seit vielen Jahren – es fehlt jedoch an entschlossenen Taten!

Unsere Gesundheit und Pflege sind für uns als Bürgerinnen und Bürger, Pflegekräfte sowie Patienten von entscheidender Bedeutung. Darum fordern wir mit unserer Unterschrift die steirische Landesregierung dazu auf, folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. **Aufstockung der Ausbildungsplätze für Pflegeberufe.**
2. **Verbesserung des Personalschlüssels in Spitälern und Pflegeheimen, für gute Arbeitsbedingungen und höhere Betreuungsqualität.**
3. **Finanzielle Absicherung für Personen in Pflegeausbildung, ähnlich der Polizeiausbildung.**
4. **Höhere Entlohnung für Pflegekräfte.**
5. **Verkürzung der Arbeitszeit mit dem Ziel einer 35-Stunden-Woche in der Pflege.**

Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Petition an die Stmk. Landesregierung gemäß § 110 Volksrechtgesetz.

Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift
Lfd. Nummer	Vor- und Familienname	Geburtsdatum
	Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	Unterschrift

Ausgefüllte Listen können Sie per Post an uns schicken: KPÖ-Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben.

Danke für Ihre Unterstützung!

Telefon **03842/22670** | Website **gute-pflege.at** | Facebook **fb.com/KPSteiermark** | Mail **le@kpoe-steiermark.at**

Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O. - Sitzung 15. Juni 2022

Weniger Sammelstellen beim Altglas, Nahwärme wird ausgebaut

In St. Michael wird ab Mitte Juli die Altglassammlung von einem Schütt- auf ein Hubsystem umgestellt. Die Entleerung verursacht dann weniger Lärm. Allerdings werden die Sammelstellen radikal verringert; von derzeit über 60 auf dann lediglich 19 Stellen.

Das bedeutet für die Bevölkerung viel längere Wege zu den Glascontainern. Deshalb hat die KPÖ gegen die Umstellung gestimmt. SPÖ, ÖVP und FPÖ waren dafür.

Mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und KPÖ wurde ein Grundsatzbeschluss betreffend den Ausbau der Nahwärme gefasst. Ein SPÖ-Gemeinderat und die ÖVP-Gemeinderäte haben sich enthalten. Die Stadtgemeinde verlangt einen Anerkennungsbonus von 50 Cent/Quadratmeter für die Inanspruchnahme von öffentlichem Grund.

Zwei neue Gemeinderäte

Zu Beginn der Sitzung wurden zwei neue Gemeinderäte angelobt. Adolf Kovacs für die FPÖ und Dieter Gruber für die SPÖ.

Hüseyin Kay (KPÖ) wollte von Bürgermeister Karl Fadinger (SPÖ) wissen, wann endlich die bei einem Lokalausweis vor Ort versprochene Reinigung der Biomistkübel in der Dr. Pfanner-Siedlung beginne. Es wurde versprochen in der warmen Jahreszeit die Kübel einmal im Monat zu reinigen. Bürgermeister Fadinger: „Die Firma Mayer kann

derzeit wegen technischer Schwierigkeiten diese Reinigung nicht durchführen. Wir wissen nicht, wo wir Ersatz bekommen.“ Der Bürgermeister sagte zu, sich nochmals mit den Verantwortlichen der Firma Mayer in Verbindung zu setzen.

Eine Anfrage der ÖVP-Fraktion betraf eine allfällige Unterstützung seitens der Gemeinde beim Kauf eines Klimatickets. Karl Fadinger: „Wir besprechen das im Ausschuss“.

Die Gemeinde wird auf digitale Wasserzähler umsteigen. Das berichtete der Bürgermeister zu Beginn der Sitzung.

ASFINAG schenkt der Gemeinde ein Grundstück

In der Nähe der Raststation Ortnerhof befindet sich ein 5.900 Quadratmeter großes Grundstück der Asfinag, das diese nach den Umbauarbeiten nicht mehr benötigt und der Gemeinde kostenlos vermacht. Die Gemeinde könnte dieses Grundstück eventuell als Fuhrpark nutzen. Gegen die Übernahme stimmte die ÖVP. Sie befürchtet, daß hier Sanierungskosten auf die Gemeinde zukommen. Zwei SPÖ-Mandatare enthielten sich.

Der Beschluss des Nachtragsvoranschlages mußte vertagt werden. Die ÖVP wies auf Ungereimtheiten hin, die während der Sitzung nicht ausgeräumt werden konnten.

Kommentar St. Michael

Altglassammlung deutlich verschlechtert!

In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde über unser Altglassammelsystem abgestimmt. Ab Mitte Juli wird von Schütt- auf ein Hubsystem umgestellt. Das erzeugt beim Entleeren zwar weniger Lärm, dafür werden die Sammelstellen allerdings deutlich reduziert. Von über 60 auf 19 Stellen. Das bedeutet viel weitere Wege für unsere Bürgerinnen und Bürger. Deshalb habe ich als einziger im Gemeinderat gegen die Umstellung gestimmt.

Bleiben wir gleich beim Abfall. In der Dr. Pfanner-Siedlung gibt es Pro-

bleme mit der Reinigung der Biotonnen. In der warmen Jahreszeit sind die Biotonnen von Maden befallen und erzeugen einen unerträglichen Gestank. Das ist ein untragbarer Zustand. Bei einem Lokalausweis mit dem Bürgermeister wurde uns versprochen, in der warmen Jahreszeit die Tonnen einmal im Monat zu reinigen. Das ist bisher nicht geschehen. Deshalb habe ich das Problem im Gemeinderat vorgebracht. Bürgermeister Fadinger hat versprochen, nochmals mit der Firma Mayer zu reden. Angeblich gibt es technische

Probleme, weshalb die Kübel derzeit nicht gereinigt werden können. Ich frage mich: In Zeiten wo wir zum Mond fliegen, kann mir niemand erzählen, daß diese Reinigung technisch so aufwendig wäre. Zur Not muß die Gemeinde die Kübel selbst reinigen und der Firma Mayer in Rechnung stellen.

Es gibt auch etwas Erfreuliches zu berichten. Die Gemeinde bekommt von der ASFINAG ein fast 6.000 Quadratmeter großes Grundstück in der Nähe des Rastplatzes Ortnerhof geschenkt. Es könnte für verschiedene Dinge, zum Beispiel für ei-



Hüseyin Kay
KPÖ-Gemeinderat
in St. Michael

nen Fuhrpark, genutzt werden. Mir ist völlig unbegreiflich, daß die ÖVP und zwei SPÖ-Gemeinderäte gegen die Übernahme dieses Grundstückes gestimmt haben. Da wird sich jeder Gemeindebürger auf den Kopf greifen!

UMFRAGE

Gemeindewohnungsvergabe in eigener Hand behalten!

Seit Jahr und Tag werden unsere Gemeindewohnungen gemäß der vom Gemeinderat beschlossenen Vergaberichtlinien in einem eigens dafür eingerichteten Gremium beschlossen. Darin vertreten sind alle im Stadtrat vertretenen Parteien, derzeit SPÖ, ÖVP und KPÖ. Seit einiger Zeit werden gewisse Wohnungen nicht mehr dort vergeben, sondern direkt an die AT&S übertragen. Die AT&S vergibt sie dann an ihre Arbeiter und Angestellten.

Niemand hat etwas dagegen, daß wir als Gemeinde versuchen dringenden Wohnbedarf für AT&S-Beschäftigte abzudecken, die auf Grund des

Werksausbaus nach Leoben übersiedeln. Aber die potentiellen Wohnungswerber unter den neuen AT&S-Beschäftigten sollen, wie jeder „normale“ Bürger, bei der Gemeinde um eine Wohnung ansuchen. In dringenden Fällen kann das Ansuchen beschleunigt behandelt werden. Auch das gilt für alle Wohnungswerber. Stellen Sie sich vor, die Gemeinde vergibt auch anderen Betrieben ein Kontingent an Wohnungen zur freien Vergabe an ihre Beschäftigten. Am Ende des Tages haben wir dann einen Teil unserer Gemeindewohnungen quasi ausgliedert. Ein fragwürdiges Modell!

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Wohnungsvergabe?

Die Gemeindewohnungen sollten in Zukunft wieder ausschließlich im vorgesehen Gemeindeforschuß vergeben werden.

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM
 Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

Klar, mit s REAL Garantie

Wir verkaufen Ihre Immobilie mit s REAL Garantie

Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
 Mobil: 0664/838 59 98,
 mail: markus.letonja@sreal.at



Sanierte 2-Zimmer-Wohnung

in Niklasdorf

Perfekt aufgeteilte, 62,19 m² große Wohnung zzgl. Loggia. Thermisch saniert, guter u. gepflegter Zustand, möbliert, KP inkl. Sanierungsdarlehen. KFZ-Abstellplatz (nicht zugeteilt) vor dem Haus.

HWB: 58,12 kWh/m²a, fGEE: 1,44
KP € 129.000,-



3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Leoben

Top sanierte Wohnung mit Rundumblick über Leoben. 88,51 m² Nfl. zzgl. 2 Loggien, zentrale Lage, thermisch saniert. HWB-Wert VOR Sanierung, neuer EA in Arbeit.

HWB: 132,32 kWh/m²a
KP € 235.000,- inkl. Sanierungsdarlehen



Exklusive Mietwohnung in Leoben

Sehr gepflegte DG-Wohnung in einer Altbauvilla, 55 m² Nfl., Küche möbliert, zentrale und ruhige Lage, Sofortbezug möglich, provisionsfrei für den Mieter!

HWB: 174,90 kWh/m²a, fGEE: 2,11

Miete inkl. BK u. Heizung € 531,80/Monat



Kaufen statt mieten! 3-Zimmer-Wohnung in Leoben

Begehrte Lage in Göss, sehr gute Infrastruktur, 83,74 m² Nfl. plus 7,5 m² Loggia, 2. Liftstock, zugeteilter KFZ-Stellplatz. Sanierungsrückstand gegeben. Heizung mittels E-Nachspeicher und Direktheizern.

HWB: 63,41 kWh/m²a, fGEE: 1,13

KP € 149.000,-



Gastgewerbe in Leoben

Sehr zentrale Lage, nahe Hauptplatz und Leoben City Shopping. 100 m² Nfl. plus 87,90 m² Keller. Großzügiger Gastraum mit Schank, Küche, Büro, Abstellraum, Sanitäreinrichtungen über den Innenhof erreichbar. Übernahme ab sofort möglich. Provisionsfrei für den Mieter!

HWB: 206,3 kWh/m²a.

Miete € 1.011,48/Monat zzgl. Heizung und Strom



Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir beraten Sie gerne.

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von 40 Jahren Markterfahrung

Schnell.
Kompetent.
Sicher.
Fair.

Markus Letonja
Immobilienfachberater
M +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at

REAL
Immobilien

www.sreal.at